

## Stellungnahme

# Kapazitätsentgelte im einheitlichen Gasmarktgebiet

bne-Kommentar zur endgültigen Festlegung der BNetzA zur Berechnung von Multiplikatoren, von Abschlägen für unterbrechbare Kapazitäten und saisonalen Faktoren („MARGIT 2021“ (BK9-19/612)) vom 6.8.2020

Berlin, 19. August 2020. Die Marktgebietszusammenlegung zum 1. Oktober 2021 bedingt ohne Frage einige Anpassungen in bestehenden Festlegungen der Bundesnetzagentur. **Der Bundesverband Neue Energiewirtschaft e.V. (bne) ist allerdings überrascht, dass die Anpassung der Festlegung MARGIT dazu genutzt werden soll, um den Rabatt (sog. Sicherheitszuschlag) für unterbrechbare frei zuordenbare Kapazitäten pauschal von 10 % auf 20 % zu erhöhen.** Durch diese Änderung wird die Entgeltstruktur stark verschoben. Die Verdoppelung des Rabatts für alle Punkte wird die Entgelte der anderen Kapazitätsprodukte schätzungsweise um rund 5 % erhöhen – Mehrkosten, die ab 1.10.2021 von allen anderen Transportkunden zu zahlen sind. Ein solches Vorgehen wäre nur gerechtfertigt, wenn durch die Zusammenlegung der Marktgebiete tatsächlich eine Erhöhung der Unterbrechungswahrscheinlichkeit an allen buchbaren Punkten zu erwarten wäre. Aber genau das ist nicht der Fall, wie die Kapazitätsreduktion zeigte, die zum Festlegungsverfahren KAP+ führte. An den meisten Ein- und Ausspeisepunkten ist dagegen nach der Marktgebietszusammenlegung nicht mit einer höheren Unterbrechung zu rechnen. **Der bne lehnt die Änderung im konsultierten Beschlussentwurf ab, denn sie ist nur mit Nachteilen verbunden, scheint lediglich auf eine fragwürdige Besserstellung einzelner Kapazitätsprodukte (bFZK und DZK) einzelner Fernleitungsnetzbetreiber abzielen und bietet keine Vorteile.**

**Bundesverband Neue Energiewirtschaft (bne)**

**Der bne verbindet Wettbewerb, Erneuerbare und Innovation im Energiemarkt. Seine Mitgliedsunternehmen lösen alte Grenzen auf und setzen die Kräfte der Energiewende frei.**